

# Mitteldeutschland

## 7. Jahrgang Nr. 107

# Feierlich-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neuzeit Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

72. Jahrgang Nr. 107

Zustellungs-Stellen: Druckerei: Halle (S.), Große  
Krausenstraße 16/17. Fernruf: 2141. Druck-Verlag:  
Veranstaltung: Am Halle 666. (Berlinerstraße)  
Wird kein Nachdruck auf Verlangen abgedruckt.

Halle (S.), Montag, den 9. Mai 1938

Mon. Ausgabe 1,50 M. (einfach, 0,10 M. Beilage)  
u. 0,20 M. Beilage; D. u. B. 2,50 M. (einfach)  
35,5 M. (Wohlfahrtsausgabe) ausgl. 0,30 M. Beilage  
— Mittwoch 20 M. — Wochenausgabe 1 M.

Einzelpreis 10 Pf.

## Adolf Hitler heute in der Kunststadt Florenz

# Abschied des Führers von Rom

Am gestrigen Tage zeigten Italiens Luftwaffe und Heer dem Führer, König und Duce ihr Können

Von unserem am Staatsbesuch des Führers teilnehmenden Hauptkriegerleiter

Dr. Harald Oßag.

Der Besuch des Führers in Rom ging gestern Abend mit einer Großkundgebung der faschistischen Jugendverbände im Forum Mussolini und einem riesigen Feuerwerk zu Ende. In später Nachtstunden begleiteten der Re Imperatore und der Duce den Führer zum Bahnhof, wo dieser die Weiterreise nach Florenz antrat. Heute trifft er in der Kunst- und Blumenstadt ein, die, wie man hört, verjüngt wird, die Empfänge von Rom und Neapel durch Pracht- und Schönheitsentfaltung noch in den Schatten zu stellen.

Am Sonnabendvormittag unternahm der Führer eine mehr als dreistündige Besichtigungsfahrt durch einige weltbekannte Stätten des antiken Roms. Am Nachmittag besuchte der Führer gemeinsam mit dem Duce das Thermen-Museum und die Galleria Borghese. Auf der Fahrt durch Rom wurden Führer und Duce stürmisch umjubelt. Kurz vor 21 Uhr verließ Adolf Hitler dann in Begleitung des italienischen Außenministers den Quirinal, um zur Abendstunde im Palazzo Venezia zu fahren, die der Duce zu Ehren des Führers veranstaltete. Im Laufe der Veranstaltung wurden vom Duce und vom Führer bedeutende Ansprachen gehalten, die die Freundschaft zwischen dem italienischen und dem deutschen Volke betrafen. Am Sonntag verließ der Führer den Quirinal und fuhr mit dem italienischen König und Kaiser zu den Vorführungen der Wehrmacht. Zunächst zeigte in Turbara die Luftwaffe den hohen Stand ihres Könnens. Anschließend fanden bei Santa Marinella Manöver größerer Verbände des Landheeres statt.

## Die Reden im Palazzo Venezia

Von unserem in Italien weilenden Hauptkriegerleiter.

Dr. O. Mit dem Wechsel von Ansprachen anlässlich des großen Empfanges, den der Duce am Sonnabend abend im Palazzo Venezia gab, dürfte der Staatsbesuch des Führers, politisch gesehen, seinen Höhepunkt erreicht haben. Es bekräftigt sich in diesen Reden, was wir bereits zu Anfang sagten: Es hat keine politischen Sensationen gegeben. Es sind weder Militärbindnisse noch Paragrafenwerke mit langen und komplizierten Formeln unterzeichnet worden. Es ist nichts geschrien, was Reugierige vielleicht zufriedenstellen, Böswillige hätte in Hornisch bringen können. Es ist vielmehr ein freundschaftliches Gespräch gewesen: Zwei Staatsmänner, die zwei Völker bedeuten, trafen sich, sprachen miteinander offen und klar, und keiner von ihnen hat dabei in den glatten Ton diplomatischer Sprache, sondern bewegte sich als Mensch von hoher politischer Verantwortung.

Wer die Texte der beiden Reden unvoreingenommen prüft, und wir möchten, daß eine solche Prüfung verständnisvoll in Europa vorgenommen würde, erkennt, daß hier eine Sprache laut wurde, die sich von alten Diplomatenformeln deutlich unterscheidet. Ein Unterton von Herzlichkeit bestimmt ihre Klangfarbe. Eine schicksalsbewusste Feierlichkeit

leitete die einander zugesprochenen Worte ist unverkennbar. So reden nicht Männer und Staaten miteinander, denen es nur auf nächsten Tag politische Geschäfte ankommt, so sprechen reibliche Freunde miteinander, die beide den unabwehrbaren Anstich einer neuen Ordnung in der alten Welt fühlen und ihr vorausschauend gerecht zu werden trachten, und die an der Schwelle eines neuen Zeitalters den Drang fühlen, zwischen sich und ihren Staaten reinen Tisch zu machen.

Sie tun das, indem sie die politischen Wirkungsgebiete der beiden Staaten von der Geschichte her für die Zukunft abstecken, was bedeutet, daß der Norden, soweit er gottgewollter deutscher Lebensraum ist, Sache des Reiches ist und der Süden Sache des Imperiums, daß es bei dieser Regelung bleiben sollte und daß damit das Letzte, was der Wirkung der Politik der Abse entgegenwirken oder sie in Frage stellen könnte, ausgeräumt sein möge. Die Erklärung des Führers dürfte letzte Bemerkungen, die gewiß nicht bei Mussolini oder den verantwortlichen Männern des neuen Staates, aber doch vielleicht bei diesen oder jenen Italienern vorher noch vorhanden gewesen sein möchten und die der zur Festsetzung gewordenen gemeinsamen Staatsgrenze entsprechen, ausgelöst haben.

Umgekehrt dürfte Mussolini die Deutschen eines anderen betraut haben, die der Meinung waren, Italien betreibe eine Politik des Transzenden auf beiden Seiten: einmal eine Politik der deutschen, das andere Mal eine solche der englisch-französischen Annäherung. Der Text der Mussolini-Erklärung beweist, daß eine solche Charakterisierung in die Irre geht. Italien wird natürlich eine Seite betreiben ebenso wie Deutschland die seine. Aber die Harmonie des Zusammenspiels wird beide Staaten Seite an Seite finden, wo immer



Nach den historischen Trinksprächen auf dem Balkon des Palazzo Venezia. Nach dem Trinksprächen bei dem Bankett im Palazzo Venezia erschienen der Führer und der Duce auf dem Balkon des Palazzos und dankten der vieltausendköpfigen Menge für ihre Jubelrufe. Von links: Der Führer, Rudolf Heß, Himmler, Starace und der Duce. (Scherl-Bilder-M.)



Der Führer besichtigte am Sonnabend das 2000 jährige Rom. Der Sonnabend war in Rom ausgefüllt mit einer Reihe von Besichtigungen, die der Führer vornahm. Unser Bild zeigt ihn beim Besuch des Thermen-Museums, wo Universitätsprofessor Bianchi Bandinelli die Erklärungen gab. Links vom Führer der Duce. (Atlantic-M.)

Unterstützung und Rückenbedeckung nutzen sollten. Es ist schon so, und damit muß man sich, ob man will oder nicht, sowohl in London und Paris als auch in Moskau und Prag abfinden, daß die Abse als europäisches Friedensinstrument ein unumstößliches Gesetz der europäischen Politik geworden ist, das in immer stärkerem Umfange wirksam werden wird.

Die Italienreise des Führers, die Besprechungen, die in Rom gepflogen werden, bestätigen einen Zusammenfall, dessen Gesetze in die politische Konvention des neuen Europas als Gesetz Aufnahme gefunden haben.

## Florenz in Erwartung

Die Stadt im festlichen Kleid.

Wenn der Führer am Schluß seines Besuchs in Italien am heutigen Tage für knapp 12 Stunden in Florenz eintrifft, wird Italien noch einmal die Fülle der Schönheiten seines Landes vor dem hohen Gast ausbreiten, und keine andere Stadt der Apenninenhalbinsel darf wohl mehr Anspruch darauf erheben, diese Mittelrolle zu übernehmen als Florenz. Heberdies weiß man hier sehr genau, daß der Schöpfer des Dritten Reiches, dem Deutschland auch seine künftige Wiedergeburt verdankt, wohl nie selten ein Mensch aufgeschossen ist für eine Statue, die aus den herrlichen Bauwerken der Renaissance und den

## Mercatow nach Jurenew

Neuer Sowjetbotschafter für Berlin.

Das Präsidium des Deutschen Sowjets der UdSSR ernannte Mercatow zum Botschafter in Berlin. Vor dieser Ernennung bekleidete Mercatow den Posten des Stellvertretenden Volkskommissars im Außenhandels-Kommissariat der UdSSR.

Mercatow ist Ingenieur und war Leiter der Importabteilung des Außenhandels-Kommissariates. Es ist der erste diplomatische Posten, den Mercatow antritt.

Innenpolitische Bilderarbeiten des Gauleiter

Hier neben dem Plakat an künstlerischen Kleinodien weitläufige Plakate neben Plakat und Plakat... die eigene Vergangenheit unterliegt dieses Gemäldes das archaische Gesicht der Stadt...

Die Straßenszene sind wie überfallt mit farberfüllten Wappeln der römischen Städte und Ostgoten, eine einzige Dampfwelle in Blau und Rot, Gelb und Weiß, die dann plötzlich unterbrochen wird durch einen räumlichen Gang, von dessen Ende ein rötliches Grottenfreisichtung rückt... Neben diesen sind von den Erfolgen und den Mängeln Plakate, bühnen Szenarien...

Die Reden des Führers und des Duce in der Weltpresse

Nachse Berlin - Rom auf Granit gegründet

Block der 120 Millionen größte Garantie gegen den Bolschewismus / Großer Eindruck der weltgeschichtlichen Reden

Die am Sonnabendabend zwischen Adolf Hitler und Mussolini abgewechselten Zirkelpunkte im Palazzo Venezia wurden in der ganzen Welt mit großer Spannung erwartet... Die Rede des Führers...

Südem Europas und dessen kultureller Entwicklung darstellte, ergebe sich nicht nur aus der Zahl dieses Blocks von 120 Millionen Menschen, sondern aus dem Inhalt, ihren praktischen Aussagen und ihren militärischen Zielen... Die Diktatur für den Führer...

Überhaupt phantastischen Vermutungen über die Absichten der deutsch-italienischen Politik. Die Zirkelpunkte stehen aber im Mittelpunkt des politischen Interesses der Welt...

In der ungarischen Weltanschauung haben die in Rom abgewechselten Zirkelpunkte eine tiefe Wirkung hervorgebracht... Die Rede des Führers...

Bei den Zeugen des antiken Rom

Befichtigungsfahrt des Führers durch die Ewiges Stadt am Sonnabend

Am Sonnabendvormittag unternahm der Führer mit seiner persönlichen Begleitung eine mehr als dreistündige Besichtigungsfahrt durch einige weltbekannte Stellen des antiken Roms... Am Ende des Tages...

Am Ende des Tages um 11 Uhr in der Piazza Venezia, der Zentrale der Partei... Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag...

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Gedenkmedaillen für den Führer und Heß

Der Reichspräsident ernannte den Führer im Auftrag einer von Gauleiter Walter Schulze geleiteten Arbeitskommission...

Autonomie gefordert

Von der polnischen Minderheit in der Tschechoslowakei

„Tschenn Polsta“, das Wort hat in der Tschechoslowakei lebendiges Leben, nimmt zu der Zeit der ersten Ereignisse...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Rundfunk heute

Der deutsche Rundfunk überträgt mit allen seinen Sendern am heutigen Tage von 21.45 bis 2.30 Uhr den ersten Teil der... „Zweite Weltkulturlage“...

Die hallische Wissenschaftliche Gesellschaft

Interview des Gauvertragsleiters Hans Flohr mit dem Gauleiter Eggeling

Das Gauvertragsamt des Gaues Halle-Merseburg hat mit dem Gauleiter Staatsrat Eggeling eine Besprechung, bei der wir zum ersten Mal...

Erfragt: Was ist die „Hallische Wissenschaftliche Gesellschaft“?  
Antwort: Die „Hallische Wissenschaftliche Gesellschaft“ hat die Aufgabe, die wissenschaftliche Arbeit und Forschung zu fördern...

Erfragt: Haben Sie nicht besondere Mittel zur Verfügung?  
Antwort: Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses...

Erfragt: Was ist der Zweck dieser Gesellschaft?  
Antwort: Die Förderung der wissenschaftlichen Arbeit...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...

Antonomie gefordert

Der Führer und der Duce besuchten am Sonntag den Nachmittag im Vatikan... Die Besichtigungsfahrt...





# Halle und Heimat

## Es dröhnte der Marschtritt der Kolonnen

### Deutsche Männertugenden wurden bewiesen

Beginn der Wiederholungsübungen für die SA-Sportabzeichenträger



SA, beim 15-km-Marsch am Heiderand.

(Bild: Vorkauf.)

Die Wiederholungsübungen für die Träger des SA-Sportabzeichens wurden gestern mit einer eindrudsvollen Kundgebung begonnen. Eindrudsvoll, weil sie wiederum einen unermesslichen Einblick in die deutsche Volksgemeinschaft aufwies, denn die Träger des vom Führer am 18. November 1933 geschaffenen SA-Sportabzeichens hatten Gesinntheit, die fechtlichen, geistigen und körperlichen Tugenden, die von jedem deutschen Mann gefordert werden, auf neue zu beweisen. Wer die Wiederholungsübungen miterlebte, der sah die fechten Tugenden dieser Tugenden und freute sich zugleich über die Einlaberbereitschaft und Fähigkeit der deutschen Männer.

Es gab zwar gestern in der sechsten Morgenstunde, die sich trotz strahlender Sonne doch als „zu maßvoll“ vorstellte, kein großes Gedränge mit Fäusten und Trompeten, aber des Führers Ruf, der durch alle deutschen Gänge gedungen war, hatte seine Wirkung nicht verfehlt, und so sah man denn Männer der SA, des NSKK, NSKK, der Reichsfeuerwehr, der SS, des Reichsarbeitsdienstes, die Politischen Leiter, und schließlich auch viele Zivilisten nach den vier Stellplätzen eilen, wo zur festgesetzten Zeit, 6,45 Uhr, die Führer der einzelnen Kolonnen die Maßnahmen der angetretenen Mannschaften entgegennahmen. Dann gab es die ersten kurzen Kommandos und Verfügungen zu hören, und bald folgte auch der sinnliche Abmarsch nach dem Hauptstellplatz auf dem Saalmarkt. Dort formte sich dann wieder eines jener prächtigen Abmärsche, wie sie uns von vielen solchen oder ähnlichen Aufmärschen in Erinnerung sind.

Dem Stabführer Feuermann wurde dann die Meldung über die Stärke der angetretenen SA-Sportabzeichenträger gemeldet, der diese Meldung dem SA-Brigadeführer Frieder weitergab. Des Brigadeführers Gruß an die angetretenen Mannschaften schote aus den tausenden Reihen freudig zurück. Was die Wiederholungsübungen der SA-Sportabzeichenträger für ein Ziel verfolgen, sagte der Brigadeführer in kurzen Worten dar und das hörten alle auch aus den Worten des Stabschefs Kube, dessen Appell an die Berliner SA-Sportabzeichenträger aus dem Ungarn in Berlin übertragen wurde und dem Grußungsstange der Wiederholungsübungen ein besonderes Gepräge gab. Und so wie die Berliner Kundgebung als höchst eindrudsvoll gefeiert wurde, so formte sich auch die halbtägige an einem gutgelungenen Ausfall. Dann erfolgte der Abmarsch der vier Kolonnen in verschiedenen Richtungen. Die erste Kolonne, der Marsch, war im Gange.

Die SA-Sportabzeichenträger sind etwa 15 Kilometer zum Saalmarkt, und während einer Pause war die Aufgabe des Entfernungsabzeichens zu lösen. Passendorf, Zierben, der Heiderand

zwischen Nietleben, Tolau und Vettin und der Stadthofen, mit dem nördlichen Punkt der „Weißen Mauer“, in Gutenbergs Nähe, standen dann im Zeichen der braunen Truppe der SA, und der anderen Wiederholungsübungen, die markierten oder die Entfernungsübungen liefen. Allüberall waren die Abmärsche gleich. Erste Kameradschaft mit frohem Sinn bereitete dem Marsch, und Hilfsbereitschaft der Kameraden untereinander erleichterte die Aufgaben. Die fechtlichen Tugenden kamen dabei zu Ehren, denn die Marschfähigkeit war außerordentlich, erfreulicherweise auch bei den Zivilisten. Was die Prüfungen für das SA-Sportabzeichen dem deutschen Mann bringen sollten, in eben voll und ganz verstanden werden.

Zum Sammeln der Kolonne nach dem Marsch war der Gritzer Damm auserwählt worden, auf dem gegen 11,30 Uhr alles wieder beieinander war. Hier sprach wieder der Brigadeführer Frieder zu den Männern des SA-Sportabzeichens und nach dem Führergruß und dem Abmärsch der Nationalfiedler ließ es entretten zu einem Marsch durch Halle, der stramm und wohlgeordnet durchgeführt wurde und nach einem sachten Vorbeimarsch der Kolonnen vor dem Brigadeführer Frieder auf dem Platz der SA, sein Ende fand. Der Marsch der SA, und die Spielmannszüge der Standarten 36 und 75 gaben der eindrudsvollen Kundgebung einen fechtlichen Anstrich. Der erste Tag für die Wiederholungsübungen zum SA-Sportabzeichen war für die Träger ein Ehrentag, denn sie haben sich wieder selbst einmal in uneigennütziger Art geprüft, ob sie noch die Fähigkeiten besitzen, der Nation als vollwertige Männer dienen zu können.

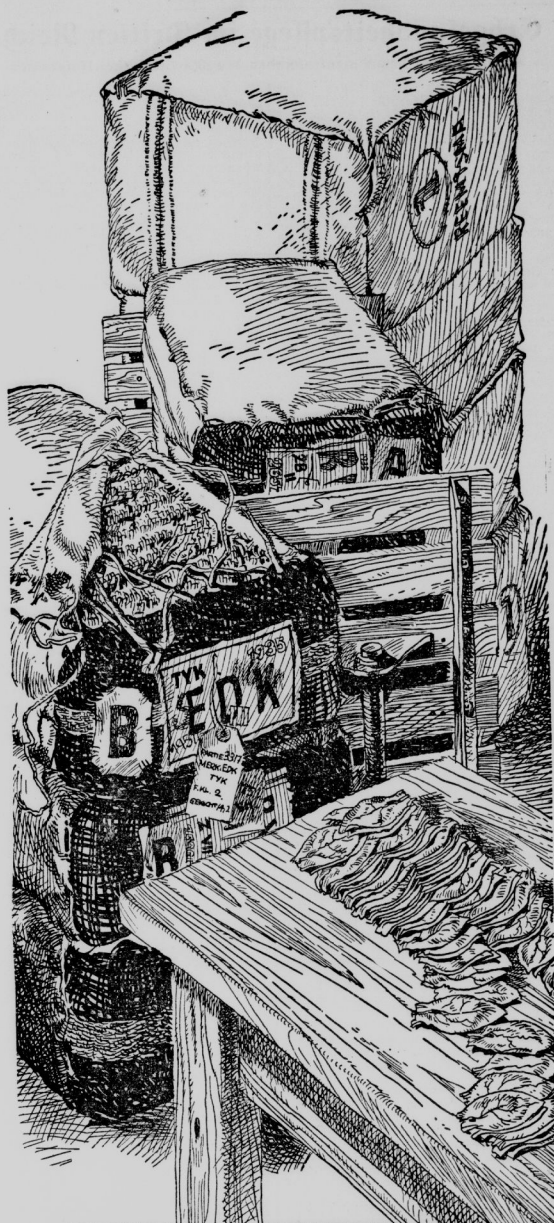
Auch die Führer und Unterführer vom Stab des Arbeitsbundes XIV sowie die Abteilung 3143 Passendorf nahmen an der ersten Wiederholungsübung für das SA-Sportabzeichen teil. Die Abteilung 3143 schlug mit dem Gauumzug und Gauwappenzug an der Spitze folgenden Marsches ein: Passendorf, Nietleben, Tolau, Vettin, Brandberge, Passendorf.

### Steigender Fremdenverkehr in Halle

Im März 1938 sind in den hiesigen Gast- und Pöglhäusern 9860 männliche und 2165 weibliche, zusammen 12.025 Personen (ohne Verbergsfremde) abgeteigen (im Vorjahre 8770). Darunter befanden sich 357 Personen (im Vorjahre 294), die ihren Wohnsitz im Auslande hatten, und zwar 337 männliche und 20 weibliche mit fremder Staatsangehörigkeit. Außerdem wurden für März 1938 1626 Kran- tenhausfremde gezählt, und zwar 846 männliche und 780 weibliche.



Auch der Reichsarbeitsdienst beteiligte sich an den Wiederholungsübungen der SA-Sportabzeichenträger. Das Bild zeigt die Männer mit geschultertem Spaten beim Marsch. (Ziegler.)



ERNTEN 33 BIS 35 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 0 M

1

Diese Cigaretten werden in den Fabrikationsanlagen unseres technischen Stammwerkes in Hamburg Bahrenfeld nach dem völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimal durch die feinsten Siebe hindurchgeführt werden, um ausschließlich ohne Mundstück hergestellt. Die Mischung besteht aus den folgenden Distrikten:

DEUTSCHE TABAK-FABRIKATIONEN  
 AKTIONEN  
 AKTIONEN

Die Cigaretten sind Master-Produkte, die in Kombination mit neuer Fabrikationsmethoden, die zu den besten in der Welt gehören, hergestellt wurden.

»R6« 0 M

H. & P. F. REEMTSMA + CIGARETTENFABRIKEN + WERK HAMBURG

Doppelt fermentiert 4s

Um die Reinhaltung des Deutschen Blutes

Erbgesundheitspflege im Dritten Reich

Arbeitsstagung des Dozentenbundes der Martin-Luther-Universität

In Anwesenheit der namhaften Lehrer der Martin-Luther-Universität fand die erste Arbeitsstagung des A.Z.D. Dozentenbundes über das bereits angekündigte Thema 'Erbgesundheitspflege im Dritten Reich' statt.

Der von Pa. Prof. Krombach, dem Vorsitzenden des Erbgesundheitsamtes in Naumburg, gehaltenen Vortrag beschäftigte sich mit der Aufgabenstellung der Erbgesundheitspflege im Dritten Reich. Er erläuterte die Ziele der Erbgesundheitspflege im Dritten Reich und die Aufgabenstellung der Dozenten im Hinblick auf die Reinhaltung des Deutschen Blutes.

darum, eine weitere Vermischung zu verhindern und nach Möglichkeit eine weitgehende Entmischung herbeizuführen. Schon die Vermischungslage aus dem Jahre 1933 in dieser Hinsicht war. Viele öffentliche und nicht-öffentliche Versammlungen folgten.

Die von großem Ernst und großer Verantwortung um den Zustand unseres Volkes gestregene Ansprache erregte immer wieder die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Die Ansprache wurde mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen und mit großem Interesse verfolgt.

In seiner Ansprache wies der Führer des Dozentenbundes, Pa. Prof. Dr. H. J. Müller, auf die großen Ereignisse hin, die seit der letzten Arbeitsstagung das deutsche Volk und die Universität Halle im besonderen betrafen.

Ein weiterer Vortrag über die Aufgabenstellung der Dozenten wurde von Prof. Dr. H. J. Müller gehalten. Er behandelte die Aufgabenstellung der Dozenten im Hinblick auf die Reinhaltung des Deutschen Blutes.

Advertisement for Friedrich Müller, 8 Addi 2, 8. 240.

Hallische Studenten im Landdienst der Grenzmark

Am Stammtisch des A.Z.D. Studentenbundes der Halle im März des Jahres des Referenten über den holländischen Einfluß, Gerhard Zeman, eine Ausstellung aufgebaut worden, die durch Bild und Wort, mit Texten und Zeichnungen eine Uebersicht über den Einfluß holländischer Studenten im Landdienst gibt.

Die holländischen Studenten sind alljährlich im Grenzmark-Bereich tätig. Sie leisten unter der Aufsicht des Reichsarbeitsdienstes wertvolle Arbeit. Es ist nun keineswegs so, daß die jungen Kameraden hier ausschließlich mit körperlichem Einsatz den Krieg führen.

25 Jahre Rennbahninspektor

Am heutigen Montag kann Rennbahninspektor E. B. H. im 25. Lebensjahr sein Dienst der Reichsarbeitsdienststelle beim Reichsverband der Renn- und Pferdezüchtervereine zurückzuführen. Seine Militärzeit genigte er in den Jahren 1903 bis 1906 bei der 2. Schwadron der 17. Ulanen.

25 Jahre im Dienste der Sparkasse des Saarlandes. Bei seiner fünfjährigen Tätigkeit im Dienste der Sparkasse des Saarlandes im Jahre 1913 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt.

Da bist nicht einsam Heike

Roman von JLSE SCHUSTER

Machdruck verboten

(12. Fortsetzung)

Sie lesen ihre Ereignis anders aus: es war die Freude über ein wunderbares Geschenk, weiter nichts.

Es war aber etwas ganz anderes, der erste Gedanke, der Heike durchfiel, war freilich Freude, der zweite jedoch war ein dumpfes Schicksal. Er hat seine Liebe geteilt und an den sie immer denken mußte. Thomas Friedrich lebte in München, war Hubert Meyners Freund.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

der Energie des Mannes, der weiß, was der Wille, die Vermut und aufbauenden Kräften zu verschreiben haben.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an. Sie wartete, bis ihre Eltern nach dem Urlaubsende wieder zurückgekehrt waren, sie sah ihnen den Eindruck eines Leidens an.

Aber, denen man die Kraft des Körpers anseh. Nur einer war darunter, den Weimann nicht lante.

„Wer ist der Blonde neben Berger?“ „Neuer Gehilge, Herr Weimann, seit acht Tagen eingeschickt.“ „Aufrieben?“

„Nicht ich, sondern ein fleißiger Aufsieher.“ Konrad Weimann trat einen Schritt auf die Gruppe zu und sah dem jungen Mann fest in die Augen. „Nicht du, sondern ich.“

„Zum erstenmal beim Aufsteigen.“ Bremer nahm traurige Haltung an. „Anwoh, Herr Direktor.“ „Meine Angst“ Weimann klopfte ihm auf die Schulter und sagte ihm, wie dem Jungen das mit der Zeit gehen würde.

„Was Konrad Weimann in dem Augenblick nicht wußte, war, daß der Mann doch Angst hatte. Das Raß, das ihm wie ein Alp, der mit widerlicher Sicherheit auf ihn zukam.“

„Nicht du, sondern ich.“ Konrad Weimann trat einen Schritt auf die Gruppe zu und sah dem jungen Mann fest in die Augen. „Nicht du, sondern ich.“

„Zum erstenmal beim Aufsteigen.“ Bremer nahm traurige Haltung an. „Anwoh, Herr Direktor.“ „Meine Angst“ Weimann klopfte ihm auf die Schulter und sagte ihm, wie dem Jungen das mit der Zeit gehen würde.

„Was Konrad Weimann in dem Augenblick nicht wußte, war, daß der Mann doch Angst hatte. Das Raß, das ihm wie ein Alp, der mit widerlicher Sicherheit auf ihn zukam.“

„Nicht du, sondern ich.“ Konrad Weimann trat einen Schritt auf die Gruppe zu und sah dem jungen Mann fest in die Augen. „Nicht du, sondern ich.“

„Zum erstenmal beim Aufsteigen.“ Bremer nahm traurige Haltung an. „Anwoh, Herr Direktor.“ „Meine Angst“ Weimann klopfte ihm auf die Schulter und sagte ihm, wie dem Jungen das mit der Zeit gehen würde.

ausgereiften Augen, und auf den Lippen einen erlösten Schrei.

„Anfallen — anfallen!“ heulte der alte Kellner wie ein Schrei. Er sah die drei Frauen wie aufgeschreckt. „Es war toll, tolle auf Schienen überfahren!“

Als Heike Witte sah, daß Konrad Weimann weinte, waren seine Augen tief geschlossen. Der weiße Blut tropfte aus dem halbgeöffneten Mund. Der Knirschen seines Schiffs war fast freilich, von einem armen Erkranken ... müder Deshalla ...

„Es war wegen sich, daß die drei Frauen in der Nähe waren. Er hatte die Augen geschlossen, er sah die drei Frauen in der Nähe waren. Er hatte die Augen geschlossen, er sah die drei Frauen in der Nähe waren.“

„Nicht du, sondern ich.“ Konrad Weimann trat einen Schritt auf die Gruppe zu und sah dem jungen Mann fest in die Augen. „Nicht du, sondern ich.“

„Zum erstenmal beim Aufsteigen.“ Bremer nahm traurige Haltung an. „Anwoh, Herr Direktor.“ „Meine Angst“ Weimann klopfte ihm auf die Schulter und sagte ihm, wie dem Jungen das mit der Zeit gehen würde.

„Was Konrad Weimann in dem Augenblick nicht wußte, war, daß der Mann doch Angst hatte. Das Raß, das ihm wie ein Alp, der mit widerlicher Sicherheit auf ihn zukam.“

„Nicht du, sondern ich.“ Konrad Weimann trat einen Schritt auf die Gruppe zu und sah dem jungen Mann fest in die Augen. „Nicht du, sondern ich.“

„Zum erstenmal beim Aufsteigen.“ Bremer nahm traurige Haltung an. „Anwoh, Herr Direktor.“ „Meine Angst“ Weimann klopfte ihm auf die Schulter und sagte ihm, wie dem Jungen das mit der Zeit gehen würde.

„Was Konrad Weimann in dem Augenblick nicht wußte, war, daß der Mann doch Angst hatte. Das Raß, das ihm wie ein Alp, der mit widerlicher Sicherheit auf ihn zukam.“







# Palazzo Vecchio und Palazzo Pitti

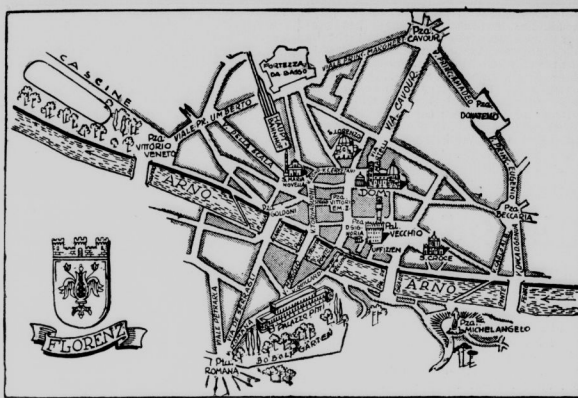
## Stätten, die der Führer heute in Florenz besucht / Bild von der Wohnung auf die Boboli-Gärten und die Stadt am Arno

Son unserem nach Italien entsandten A. B.-Sonderberichterstatter.

Wenn man, aus dem Stadttorn von Florenz kommend, plötzlich auf die Piazza della Signoria tritt, wird man immer wieder von der Größe ihrer Architektur überwältigt; der Palazzo Vecchio ist es, der diesen bezwingenden Eindruck auslöst. Denn er ist kein Palast, kein Prachtbau in unserem Sinne, sondern eine mächtig und plötzlich am Rande des Platzes aufragende Burg aus granenquadern; er rückt wie ein riesiger beherrschender Felsblock, der sich mitten in der Mitte der Stadt gestellt wurde. An seiner rechten Ecke schließt der vierstöckige Turm bis gegen hundert Meter hoch empor, und vor den Ausmaßen dieses monumentalen Bauwerks müßten die Menschen und Wagen, die sich über die Piazza bewegen, klein und stierlich erscheinen, als die Wesen einer heutigen Welt, die an dem Schicksal des Palazzo keinen Anteil haben. Der Palazzo Vecchio ist der Ausdruck einer harten, kriegerischen und grausamen Zeit.

Als sich der florentinische Adel unabhängig erzieht, die Stadt zu verwalten, wählen die Rüste im Jahre 1292 ihre Vorsteher, die Priori, als die Signoria (den Rat) an die Spitze des Stadthauses, und für diese Signoria wurde der Palast in den Jahren 1298 bis 1314, nachdrücklich nach den Entwürfen di Cambios, erbaut. Er baute, was in diesen, von Bürgerkriegen zerrissenen Zeiten der Signoria not tat: die Burg, die allen Angriffen trotzen konnte, und er stellte den hohen Turm auf, von dem aus man das gefährliche Treiben in den Straßen beobachtete: so ist die kalte, abweisende, arminische Fassade des Palazzo Vecchio entstanden. Darum steht heute an der Piazza della Signoria kein „Rathaus“, wie wohl der Name des Platzes verpricht, sondern die Trubburg mit ihrem mächtig hervorragenden Wehrgang.

Und es kommen noch andere Erscheinungen hinzu, die dem Platz den Charakter des kolossalen aufprägen. Vor dem Portal stehen die weit überlebensgroßen Marmorbüsten, deren leuchtendes Weiß sich eindrucksvoll von den grauen Quadern des Palazzo und von den Nischen abhebt, mit denen der Platz besetzt ist: vor den Ausmaßen des David von Michelangelo und vor der Größe des Bandmüllers Herkules strahlen die Menschen, die hier vorbeiziehen, beträchtlich aufwärts. Auch im Innern des Palazzo, der heute als Stadthaus dient, sind die Zeichen einer harten und kriegerischen Geschichte abzulesen. Und die mächtigen hinteren Säle, die krasen, säulenreichen mit den Fackelhaltern, die dunkeln Bogengänge — das alles erinnert an Bürgerkrieg, Wirrnisse und Kämpfe: das Innere des Palazzo verbirgt Höhlen und Gänge, in denen sich Belagerer sammeln und lagern konnten, um plötzlich zu



Ein Kartenbild von Florenz

mit den berühmten Bauwerken und Stätten, die in den Berichten über den Führerbesuch in der alten Kunststadt genannt werden.

einem Ausfall gegen die Belagerer auszubringen.

Aus dieser Zeit der Wirren entwickelte sich aber Florenz zu seiner höchsten Blüte. Unter den Medizis und Medicis wird die Stadt der erste seiner selbst bewußte Staat Europas, hier werden die Künste der Statik zum erstenmal für ein Staatswesen nutzbar gemacht, hier lebten Dante und Boccaccio, sein erster Erklärer, in Florenz entwickelt sich die Kunst der Geschichtsschreibung, wie die Namen Machiavelli, Varchi Guicciardini beweisen, und im Leben Michelangelos, Leonardo da Vinci, Raffaels hat der Florentiner Aufenthalt entscheidend gewirkt. Von hier acht jene geistige Bewegung aus, die wir Renaissance nennen, und verbreitet sich über die abendländische Welt. So wird der Palazzo Vecchio zu dem Symbol eines Staatswesens, das sich durch die Weisheit seiner Regenten und durch das Verantwortungsgefühl seiner Bürger aus blutiger Zwietracht und aufreibenden Bürgerkriegen zu höherer Blüte erhob.

Der Führer wohnt im Palazzo Pitti, in dem weltbekannten burgartigen Gebäude, das sich am Dange der Boboli-Gärten am südlichen Ufer des Arno erhebt. Der Bau hat eine einzigartige Gänge, in denen sich Belagerer sammeln und lagern konnten, um plötzlich zu

als einer der schmalen Florentiner Paläste gedacht. Seine Breite betrug nicht mehr als sieben Fenster. Im Laufe der Jahrhunderte wurde seine Front auf 107 Meter, dann auf 206 Meter erweitert, aber die beiden vorstehenden Seitenhallen kamen erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts hinzu. So also stellt sich heute der Palazzo Pitti dar: ein Bau von etwa 50 Meter Höhe, eine Renaissance-Fassade aus großen, rauh behauenen Quadern, ein Meisterbau von strengem Format und klassischer Größe. Seine Säle sind zur Barockzeit überreich ausgestattet worden. Heute befindet sich in diesen Sälen eine der weltberühmtesten Gemälde-Galerien, in der Raffael, Andrea del Sarto, Tizian und Rubens mit Meisterwerken vorhanden sind.

Das große Gegenstück zu dieser Galerie sind die Uffizien, die mit ihren 4000 Bildern eine der ersten Sammlungen der Welt darstellen. Sie gibt eine vollständige Uebersicht über die florentinische Malerschule und enthält auch aus Oberitalien und Venedig so viele glänzende Schatzstücke, wie sie in solcher Fülle und Pracht nur durch die Vermählungen von Jahrhunderten vereinigt werden konnten; die Uffizien sind aus alten medicischen Sammlungen hervorgegangen. Aus dem Pa-

lazzo Pitti kommt man in die herrlichen Boboli-Gärten. Von ihren Terrassen, die mit den weit ausschwingenden Freitreppen etwa an den Anfang von Sanssouci, Friedrichs des Großen Kutschhaus erinnern, erblickt man einen weiten und wunderbaren Ueberblick über die Stadt Florenz: Ziel unten der Arno, dahinter die roten Bleichfelder der Stadt, über denen sich die Wälder von Florenz, die Kuppel des Doms und die Türme des Palazzo Vecchio und des Bargello, erheben.

### Der Tod des Generals Siciliani

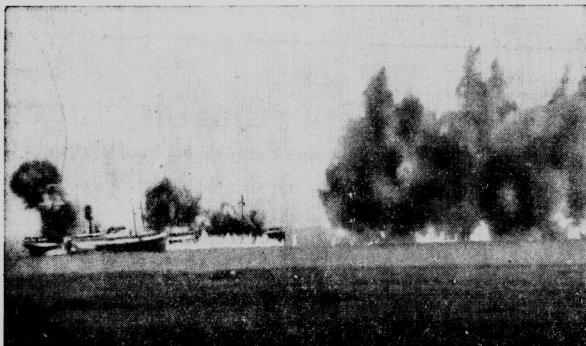
Berserkel nach den Worten: „Welche Ehre“

Die Festfreude dieser Tage, so meldet die römische Schriftleitung des „Berliner Tageblattes“ ihrem Blatt, ist etwas getrübt worden durch den bereits gemeldeten plötzlichen Tod des Generals Domenico Siciliani, der am Freitag noch die große Parade vor dem König und Kaiser und vor dem Führer anführen sollte. General Siciliani hätte sich bereits in den letzten Tagen nicht wohl, hat aber doch am Empfang des Führers am Dienstag auf dem Bahnhof Ostiensis teilgenommen. Freitag morgen war er trotz verminderten Befindens aufgefunden, hatte Befehl gegeben, sein Pferd zu fassen und vorzuführen und wurde vom Herzogin getroffen, als er dabei war, sich die Uniform anzuziehen. Er hörte gerade noch im Radio die Anführung, daß er, General Siciliani, die Parade anführen würde, und sprach dann die Worte: „Welche Ehre“, worauf ihn eine Schwäche befiel und der Tod eintrat. Seine Angehörigen fanden ihn, in einem Rekrutenstübchen, leblos auf. Er hat die Parade nicht mehr angeführt, obwohl die Zufuhrer erlaubt haben, ihn an der Spitze der Truppen reiten zu sehen.

Der Führer und Reichskanzler hat an die Witwe des Grafen Siciliani nachstehendes Telegramm gerichtet: „Das schmerzliche Schicksal, das Sie durch den so löblichen Verlust Ihres Gatten erlitten haben, bewegt mich sehr. Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner wärmsten Anteilnahme entgegenzunehmen.“

### Gedenkmedaille für Gauleiter Bohle

Gauleiter Bohle hatte am Sonntag den Namen der Landesgruppe Italien der Auslandsorganisation der NSDAP, einen Besuch ab. Dem Gauleiter, der am gleichen Tage auf eine fünfjährige Tätigkeit als Leiter der Auslandsorganisation zurückzuführen konnte, wurde durch Landesgruppenleiter Strel eine in Silber ausgeführte Gedenkmedaille, die anlässlich des Führerbesuches in Rom geprägt wurde, überreicht.



Fliegerangriffe mit scharfen Bomben auf Zielschiffe

Die Vorführungen der italienischen Luftwaffe er hielten dadurch eine besondere Note, daß meist mit scharfer Munition vorgegangen wurde. Uns er Bild zeigt Bombeneinschläge auf Schiffe



Die Ehrentribüne bei den Vorführungen der italienischen Luftwaffe

Unser Bildtelegramm zeigt die Ehrentribüne während der Vorführungen. Von links: der König und Kaiser Victor Emanuel, der Duce und der Führer. (Scherl-Bilderdienst-M.)



## Herr Petersen TRUG EINE ZEITLANG EINEN VOLLBART

Tatsache! Nicht daß er etwa diesen „Fußsack“ schön oder angenehm gefunden hätte! Aber das Rasieren war ihm nun mal einfach eine Qual. Der Vollbart allerdings auch. Und so entschloß er sich zu einem letzten Versuch. Da gab es doch — hatte man ihm gesagt — die speziell für harten Bart und empfindliche Haut geschaffene Kaloderma-Rasierseife! Und so machte Herr Petersen die

Entdeckung, daß zu einem guten, sauberen und leichten Rasieren eben zwei Dinge gehören: eine gute Klinge — und eine gute Rasierseife! Jetzt gleitet das Messer leicht und sauber durch seinen harten Stoppelbart. Und — was das Beste ist — die Haut bleibt kühl, glatt und geschmeidig, selbst beim schärfsten Ausrasieren. — Machen Sie doch auch einmal einen Versuch!



Das Nachwaschen mit dem erfrischenden und desinfizierenden Kaloderma-Rasierwasser bedeutet einen besonderen Genuß. Überall erhältlich. RM 1.50 u. 1.-

# KALODERMA RASIERSEIFE

Stück RM -.54. In Bakelitdose RM -.85



Englischer Schrift in Prag

Der englische Botschafter hat am Sonntag beim Unterstaatssekretär Boermann vorgeschlagen, um das auswärtige Amt über den englischen Schrift in Prag im Interesse einer Lösung der jüdischen Probleme zu unterrichten.

Der tschechoslowakische Ministerpräsident Godišin empfing Sonntagvormittag, wie das tschechoslowakische Pressbüro meldet, Außenminister Krofka, der Sonntagmorgen von der Konferenz des Europäischen Rates der Kleinen Staaten zurückgekehrt war.

Die neuernannten Leutnants der Luftwaffe vor ihrem Oberbefehlshaber

Am Sonntagabend wurden im großen Saal des Hauses der Ritter der Oberbefehlshaber der Luftwaffe die neuernannten Leutnants der Luftwaffe vorgestellt.

Schloß Leopoldsdorf beschlagnahmt

Im Zehausbau kam die Klage der Pächter des Anwesens in Zehausbau Leopoldsdorf gegen den Besitzer des Schlosses, des jüdischen Besitzers Max Reichhardt-Goldmann, zur Verhandlung.

Soldatliche Kern des Betriebes

Der Vez über die Aufgaben der Werkschleiferei. Auf der Werkschleiferei der D.M. in Oberursel im Januar begann am Sonntag die gemeinsame Arbeit des Schulungsamtes der R.F.M. des Schulungsamtes der D.M. und der Werkschleiferei.

Stabschef Luze gab den Marschbefehl

Erste Wiederholungsübung für das SA-Sportabzeichen am gestrigen Sonntag

Im Rahmen einer Kundgebung im Berliner Luftgarten gab Stabschef Luze am gestrigen Morgen nach einer Ansprache über Sinn und Bedeutung des SA-Sportabzeichens die Marschbefehle zur ersten Wiederholungsübung aller Träger dieses am Früher zur Erlangung der Befähigung des deutschen Volkes geleiteten Leistungsabzeichens.

organisationsleiter Dr. Zep. Er untrif in einem weitläufigen podenden Vortrag die Aufgabe, die die Schulungsmänner der R.F.M. gemeinsam mit den Werkschleifern in der Erziehung des deutschen Volkes zur Gemeinshaft zu bewerkstelligen haben.

Studenten übernahmen Bismarck-Häule

Anlässlich seines Rufenschnitts in Hamburg beim Reichsberufswettbewerb übernahm Reichsstudentenführer Dr. Seibel die Bismarck-Häule bei Friedrichshagen in den Saub und die Pflege der deutschen Studentenarbeit.

Zusammenschluß aller judendeutschen Jugendverbände

Im Auftrag der Erbe wurde am Sonntag in feierlicher Weise der Zusammenschluß aller judendeutschen Jugendverbände vollzogen. Nach der Verkündung der Proklamtion der judendeutschen Jugend mehrere Jugendführer Krausberger dem Mannschafsführer des Turnverbandes den Zusammenschluß aller Jugendverbände, nach im vorher beuend Führer in feierlicher Weise das Gelobnis geleistet haben.

Affler empfing Dr. Goebbels

Zu Ehren des Reichsstudentenführers für Propaganda und Volksaufklärung, Dr. Goebbels, gab der Minister für Reichsstudenten, Affler, zu seiner Rückkehr am Freitag einen Empfang, bei dem Gästen Gelegenheit gab, mit führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens von Rom zu sprechen.

Verarmungsverbot in der Tschedolowatze aufgehoben

Das tschechoslowakische Ministerium des Inneren hat am Sonntag ein Verarmungsverbot in feierlicher Weise die Abhaltung politischer Versammlungen, das mit Gültigkeit vom 1. April d. J. erlassen worden war, aufgehoben.

Octavian Goga

Rumänischer früherer Ministerpräsident. Der frühere rumänische Ministerpräsident Octavian Goga ist am Sonntag 14 Uhr auf Schloß Guca in Siebenbürgen gestorben. Octavian Goga, der am 1. April 57 Jahre alt geworden war, kamte aus einer alten Priesterfamilie in Neagiu bei Hermannstadt.

Anfrage gegen Godmann erhoben

Der Militärstaatsanwalt hat in Bursach gegen den Führer der Eleren Garde, Godmann, eine Anfrage erhoben.

Bei gleichbleibender Qualität Chlorodont Tube 40 Pf. und 75 Pf.

wirft ihm Verrat vor, begangen durch den Betrug von Arien, die die Sicherheit des Staates betreffen, und behauptet weiter, Godmann habe terroristische Aktivitäten angestrebt und Jugendliche und Erwachsene zu diesem Zwecke organisiert.

Der britische Königsbesuch in Paris

Das Programm für den Besuch König Georg VI. und der Königin in Paris wurde in London gestern amtlich bekanntgegeben. Der Besuch wird demnach vom 28. Juni bis 1. Juli dauern.

Belgische Minister in Paris

Belgische Außenminister Spaak und Wirtschaftsminister De Smet sind am Sonntag nach Paris gefahren, um angeordnete Verhandlungen mit der französischen Regierung im Zusammenhang mit den Kronenabwertung durchzuführen.

Stadttheater Halle. Heute, Montag, 19h bis gegen 22h Uhr Wiener Blut Operette von Johann Strauß. Dienstag, 20 bis gegen 22h Uhr Maria Magdalene Ein bürgerliches Trauerspiel von Fr. Heibel.

Am 15. Mai Tagesfahrt mit dem Omnibus durch den Harz, mit dem Reiseziel Blankenburg - Rübeland - Schierke - Brocken. Abfahrt: 7 Uhr / Längerer Aufenthalt in Schierke. / Wanderung zum Brocken. Abends gemütliches Beisammensein im Kursaal „Fürstenhof“ in Blankenburg. Fahrpreis 6,80 RM.

Gr. Ulrichstr. 51 Lachstürme von unsehbarer Stärke über Heinz Rühmann in seinem bisher besten Film. 5 Millionen suchen einen Erben. Eine ganz tolle Sache mit Heinz Rühmann, Leni Rarenbach, Osk. Sims, Vera v. Langen.

Erzählansprüche über Ansprüche auf Zahlungsmittel nach den beanstandeten Unterlagen sind nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Werberates der deutschen Wirtschaft nicht berechtigt wenn durch die Mängel der Zweck der Angelegenheit unbeeinträchtigt wird; fehlerhaft gebrauchte Kennziffern zum Beispiel beeinträchtigen den Zweck der Angelegenheit nur unbeeinträchtigt.

WAKSCHALER ZITABELLE. Ein außerordentlich schöner Film von überaus großem künstlerischen Format. Nach dem bekannten Bühnenprogramm: „Der weisse Adler“ - Geheimnisvolle Dokumente - Kühne Manöver und eine schöne Frau.

Viktoria von Ballasko Paul Hartmann Werner Hinz, Agnes Straub. Die rasch-schöne Maria Sazarina der Tänzer der „Blaue Aue“ singt die Schlagerlieder. Reichhaltige Plätze sicher! Für Jugendliche nicht erlaubt! Werktags 4.00 6.00 8.20 Uhr. Heute letzter Tag: Wolgasthiller Ural-Kosaken-Chor.

Rundfunk am Dienstag Leipzig. 5.50: Frühnachrichten und Wetter. 6.00: Nachrichten. 6.10: Spezialität. 6.30: Jazzkonzert. 6.45: Nachrichten. 8.00: Sonntag. 8.20: Meine Musik. 8.30: Morgenmusik. 8.55: Nachrichten. 10.00: Der zur Welt: Enland. 10.30: Wettermeldungen und Tagesprogramm. 11.35: Sonntags. 11.40: Von tätigen Leben. 11.55: Zeit und Wetter. 12.00: Mittagskonzert. 12.45: Sonntags. 12.50: Zeit, Nachrichten Wetter. 14.00: Zeit, Nachrichten, Hörse. 14.15: Musik nach Folk-Schallpl. 14.30: Von Euter erzählt: Der bezaubernde altehrliche Joe-Zieren. 15.20: Ein Mabel beizart nach Zahren. 16.40: Musik am Radmitsen. 17.00: Zeit, Wetter, Spezialnachrichten. 18.00: Von Wingen um den Renner. Im April 1918. 18.20: Konzertüberbr. 18.30: Musik am Abend. 19.00: Abendnachrichten. 19.10: Akt Musiktheater und ein Waar Zettel. 19.40 Maria Robs und Saboni. 20.00: Der Opernball. Operette in 3 Akten von H. Seuberger. 22.05: Frühnachrichten. 22.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport. 22.30: Wetterbericht. 22.45: Die Welt am Freitag. 22.50: Zeit, Nachrichten, Wetter. 23.05: Zeit, Nachrichten, Wetter. 23.15: Musik am Freitag. 23.30: Zeit, Nachrichten, Wetter. 23.45: Zeit, Nachrichten, Wetter.

Die Kraft im Innern. Lind in Summ. Opf und Süß. W. R. G. E. M. T. O. L. I. E. D. E. R. I. N. S. V.

Italienischer Theaterbesuch in Deutschland

Handreise durch deutsche Großstädte. Eine Gruppe italienischer Künstler der Mailänder Scala...

Von Benz und Daimler zur Reichsautobahn

Erweiterung des Deutschen Autoklubs. Im Mittelpunkt der diesjährigen Jahresversammlung...

Wagen von Benz und Daimler und andere historische Modelle, welche moderne Rennwagen...

Preise für Flugtechniker

Villenhal und Brandt-Preis. Reichsminister Luft hat die im Entwurf...

Zer Stenwig-Brandt-Preis zur Förderung der Flugtechnik...

Furtwängler auf Wappsteinen. Das zweite Heftchen der Berliner Wappenstein...

ler fand am Freitag in Basel statt. Die Ausführung...

Arbeitergäste in Harzorten

Das Reichsamt Feiern der RZ-Gemeinschaft, Kreis durch 'Freude'...

Tapeten Rapsilber

Große Steinstraße 8. waltung der Bayerischen Bühnenspiele...

Familiennachrichten. Nach kurzem schwerem Krankenlager verschied am Sonnabendabend mein lieber, mir unvergesslicher Mann...

Emil Möritz. Heute morgen entschlief nach längerem, geduldig ertragendem Leiden, unser guter, treusorgender Vater...

Agnes Prinzer geb. Lohse. Für die Fülle der Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen...

Die glückliche Geburt unserer Renate. zeigen wir in dankbarer Freude an Irmgard u. Alfred Henze

Elektrische Licht-, Kraft- und Radio-Anlagen durch W. F. Kaufholz

Familiennachrichten. Geboren: Tochter: Elizabeth Krastner, 70 3/4...

Wäschertruhen über 100 Stück. Korb-Lühr. Klaviere Maercker & Co.

Undeutlich geschriebene Inliterate. Nach einer Reichsgerichtsentscheidung...

Institut für wissenschaftl. Schönheitspflege. Cäte Augat.

KAFFEE FEIN in DUFT. SLITTER KRAUSE

Schöne Taschen fürs Sommerkleid. Handtasche mit Schlaufe...

Stammbaum für Biere! Ein Bier, das seine Herkunft über Jahrhunderte nachweisen kann...

Keimerlei Erlah. geliefert zu werden. Das Reichsgericht...

Hainisch-Wittenberg. Fernspr.-Samml.-Nr. 27061. Briketts / Koks

Telephonisch. werden Anzeigen aus in Subskribenten angenommen...

KÄSE wertvolle billige Volkmahrung. Tilsiter Käse, Land-u. Kümmel, Frühstücks-Käse...

BUTTER-KRAUSE. 50 Detektei Auskunftei. Beyrich & Greve, Halle-S.

KLEINE Anzeigen GROSSE Wirkung! W. F. Kaufholz

Partial text from adjacent page on the right edge.



# Fußball-Jeberraschungen

## Bitterfeld gewann mühsam das erste Ausstiegsspiel gegen Fortuna Magdeburg

Wegen der Jubiläumserhebung auf der Mitteldeutschen Fußballmeisterschaft wurde der Fußballerfolg der Bitterfelder im ersten Ausstiegsspiel gegen Fortuna Magdeburg besonders hervorgehoben. Der 2:1-Sieg wurde durch drei Tore erzielt, die durch die Bitterfelder erzielt wurden. Das erste Tor erzielte der Bitterfelder Spieler ...

### VIL Bitterfeld—Fortuna-Magdeburg 3:2

Am Sonntag nahmen nun auch die Fußballspieler der Bitterfelder an dem ersten Ausstiegsspiel teil. Das Spiel wurde von Fortuna Magdeburg gewonnen. Die Bitterfelder verloren mit 2:3. Die Fortuna-Magdeburger erzielten drei Tore, während die Bitterfelder nur zwei Tore erzielten. Das Spiel wurde von Fortuna Magdeburg gewonnen.

### Wacker—Preußen Merseburg 1:0

Wacker gewann das Spiel gegen Preußen Merseburg mit 1:0. Das Spiel wurde von Wacker gewonnen. Die Wacker-Spieler erzielten ein Tor, während die Preußen-Spieler keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von Wacker gewonnen.

### Amendorff—Borussia 7:0

Amendorff gewann das Spiel gegen Borussia mit 7:0. Das Spiel wurde von Amendorff gewonnen. Die Amendorff-Spieler erzielten sieben Tore, während die Borussia-Spieler keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von Amendorff gewonnen.

### Preußen gewinnt das Merseburger Derby

Preußen gewann das Merseburger Derby gegen Wacker mit 2:1. Das Spiel wurde von Preußen gewonnen. Die Preußen-Spieler erzielten zwei Tore, während die Wacker-Spieler ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von Preußen gewonnen.

### Halle 1910 steigt auf

Dürrenberg und Wücheln kämpften um den zweiten Platz. Das Spiel wurde von Dürrenberg gewonnen. Die Dürrenberg-Spieler erzielten zwei Tore, während die Wücheln-Spieler ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von Dürrenberg gewonnen.

# Ein fottes Handball-Städtespiel

## Halle—Merseburg-Leuna 10:5 (4:3) Punktspiel PSV-Giebichenstein lief aus

Das Handballspiel zwischen Halle und Merseburg-Leuna wurde von Halle gewonnen. Die Halle-Spieler erzielten zehn Tore, während die Merseburg-Leuna-Spieler fünf Tore erzielten. Das Spiel wurde von Halle gewonnen.

### leite laberlangen vergeblichen Bemühungen mit dem

Die Bitterfelder versuchten, das Spiel gegen Fortuna Magdeburg zu gewinnen, aber sie scheiterten. Die Fortuna-Magdeburger erzielten drei Tore, während die Bitterfelder nur zwei Tore erzielten. Das Spiel wurde von Fortuna Magdeburg gewonnen.

### Zusatz-Tabelle:

Sp.	gew.	unverl.	Ziele	Pkt.
Salle 1910	3	1	1	4:0
Wücheln	3	1	1	4:3
Wücheln	4	1	3	4:17

### Halle 1910 — Wücheln 6:1 (5:0)

Halle 1910 gewann das Spiel gegen Wücheln mit 6:1. Das Spiel wurde von Halle 1910 gewonnen. Die Halle 1910-Spieler erzielten sechs Tore, während die Wücheln-Spieler ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von Halle 1910 gewonnen.

### Dürrenberg schlägt Merseburg Halle 3:0 (2:0)

Dürrenberg gewann das Spiel gegen Merseburg Halle mit 3:0. Das Spiel wurde von Dürrenberg gewonnen. Die Dürrenberg-Spieler erzielten drei Tore, während die Merseburg Halle-Spieler keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von Dürrenberg gewonnen.

### 2 Punkte Spiele aus der 1. Kreisklasse

Die Spiele in der 1. Kreisklasse wurden von den Bitterfeldern gewonnen. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### MFR, Heideburg von Dürrenberg Halle 1:3 (0:2)

MFR, Heideburg verlor das Spiel gegen Dürrenberg Halle mit 1:3. Das Spiel wurde von Dürrenberg Halle gewonnen. Die Dürrenberg Halle-Spieler erzielten drei Tore, während die MFR, Heideburg-Spieler ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von Dürrenberg Halle gewonnen.

### Heideburg auf 1:2, aber Neumann stellte 10 Minuten vor dem dritten Treffer den Sieg der

Die Heideburger versuchten, das Spiel gegen Neumann zu gewinnen, aber sie scheiterten. Neumann erzielte drei Tore, während die Heideburger nur zwei Tore erzielten. Das Spiel wurde von Neumann gewonnen.

### „Zug der Eleganz“ in Doppelgarage

Die Spieler der Bitterfelder zeigten Eleganz in der Doppelgarage. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Neumann zu Heideburg

Neumann gewann das Spiel gegen Heideburg mit 3:0. Das Spiel wurde von Neumann gewonnen. Die Neumann-Spieler erzielten drei Tore, während die Heideburg-Spieler keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von Neumann gewonnen.

### Die Bitterfelder gewinnen das Spiel gegen Fortuna Magdeburg

Die Bitterfelder gewannen das Spiel gegen Fortuna Magdeburg mit 2:1. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Fortuna-Magdeburger ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Dessau spielte ganz lamlos

Dessau spielte das Spiel gegen Fortuna Magdeburg ohne Erfolg. Die Fortuna-Magdeburger erzielten drei Tore, während die Dessauer keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von Fortuna Magdeburg gewonnen.

### ATC Halle gewann

ATC Halle gewann das Spiel gegen Fortuna Magdeburg mit 2:1. Das Spiel wurde von ATC Halle gewonnen. Die ATC Halle-Spieler erzielten zwei Tore, während die Fortuna-Magdeburger ein Tor erzielten. Das Spiel wurde von ATC Halle gewonnen.

### Tennis-Saunagas-Spiel gegen Magdeburg

Die Tennis-Saunagas-Spieler gewannen das Spiel gegen Magdeburg mit 2:1. Das Spiel wurde von den Tennis-Saunagas-Spielern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

### Waltrekord im Segelflug

Die Segelflugarbeiter setzten einen Weltrekord im Segelflug. Die Segelflugarbeiter flogen für eine Rekordzeit. Das Spiel wurde von den Segelflugarbeitern gewonnen.

### „Rund um die Hainleite“

Die Teilnehmer des „Rund um die Hainleite“-Wettbewerbs sind im Bild zu sehen. Die Teilnehmer sind im Bild zu sehen.

### Sportführer geben bekannt

Die Sportführer geben bekannt, dass das Spiel von den Bitterfeldern gewonnen wurde. Die Bitterfelder erzielten zwei Tore, während die Gegner keine Tore erzielten. Das Spiel wurde von den Bitterfeldern gewonnen.

Leipziger Frühjahrsmesse brachte 543 Millionen Reichsmark Umsatz  
Aufstockung auf 1600 Mill. RM  
Der große Erfolg der Reichsanleihe

Das Ergebnis der Leipziger Rekordmesse / „Neue Anregungen und neuer Auftrieb“ / Weiterer Ausbau erforderlich

Bei dem in den vergangenen Wochen bei der Reichsanleihe...

Die Maul- und Klauenseuche am 1. Mai

Neuzugänge am 1. Mai 1938. Am 1. Mai (1. April) 1938 waren von der Maul- und Klauenseuche ohne Zeichen...

Technik im Gartenbau

Musterinstitut in Quedlinburg am Harz. Quedlinburg, 6. Mai. Die Deutsche Gesellschaft für Landbau im Gartenbau...

Hafen- und Lagerhaus-A.G. Aken (Elbe).

Bei der Hafen- und Lagerhaus-A.G. Aken, die seit 1937 die Dredgerschiffahrt auf dem Mittellandkanal...

Kennzeichnung „Deutsches Erzeugnis“

Wird beim Schrotterwerb des Reichsmark nimmt der Verkauf...

einem Vergleich 0,74 Mill. RM. übrige Aufwendungen...

Stromversorgungs-A.G. Weisenfels-Zeitz.

Bei dem von Königin der Elektroenergie, Berlin, geborenen Stromversorgungs-A.G. Weisenfels-Zeitz...

Keine Abwertung des schweizerischen Franken.

Der neuerlichen Abwertung des französischen Franken...

Reichswirtschaftsminister Funk  
Bedeutung und Aufgaben des Handwerks

1937 betragen die Umsätze 18 Milliarden Reichsmark / Ein Appell Dr. Leys

Das große Handwerkertreffen in Frankfurt am Main...

„Im Handwerk haben wir“, so führte Reichswirtschaftsminister Funk aus, „eine gültige Verbindung von Arbeit und Stoff...“

Wenn wir diese Stellung und diese Bedeutung des Handwerks im nationalsozialistischen Staat vergrößern...

gen zu heigen. Die Fortschritt, die auf dem Gebiet der Arbeitstechnik...

„Wir können heute noch gar nicht übersehen“, so schloß der Minister, „daß die Ausrichtungen einer neuen nationalsozialistischen Volkswirtschaft...

Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung  
Geschäftsjahr 1937 betrieidend / Antragsumfang 29 Proz. über dem des Vorjahres

Die Deutsche Anwalt- und Notar-Versicherung liegt ihren Geschäftsergebnis für das Jahr 1937 vor. Die Vermittlung...

mit dem höchsten Werteverkehr verzeichneten Unternehmen...

Was Wetter von morgen?

Wetterprognose der Reichsmeteorologischen Zentrale, Berlin, ausgegeben Magdeburg

Das Geschäftsergebnis weist einen Ueberschuß von 659.543 Reichsmark auf.

Mitteldeutsche Borse

Table with columns: Dtsch. festverz. Werte, Chem.-u. Hyd., Domst.-T., Dresd. Chromo, etc.

Wasserstände vom heute!

Table with columns: Saale, Elbe, Oder, etc. showing water levels.

Berliner Börse vom 7. Mai 1938

Table with columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Goldpfandbriefe, etc.

Mitteldeutsche Borse

Table with columns: Dtsch. festverz. Werte, Chem.-u. Hyd., Domst.-T., Dresd. Chromo, etc.

Wasserstände vom heute!

Table with columns: Saale, Elbe, Oder, etc. showing water levels.

Fremdverkehr

Table with columns: Alt-Ber. Götzen, Alt-Malabar, Kinnern's A., etc.

WEBB MILLER

# Zu keinem Frieden

Copyright by Rowohlt-Verlag G. m. b. H., Berlin W 50

(7. Fortsetzung.)

Nachdem ich den Text diktiert hatte und zu dem nächsten Telegrammenamt in der Rue de Grenelle gefahren war, um vorübergehend ein Quäntchen über die gewöhnlichen französischen Zeiten zu fabeln, ähertem mich die Knie, ich wankte und wäre beinahe hingefallen. Die Reaktion nach den Stunden nervöser Anspannung war zu groß.

In den folgenden Tagen erinnere ich mich kaum, außer, daß mir wie rasend zu arbeiten hatten. Lange Reihen von Krankenwagen brachten Tausende von Verwundeten in die Kasernen und um Paris. Hoch warf ein Armeekorps nach dem anderen den Zeutifchen nach. Die Internierung der amerikanischen Armee nahm täglich zu. Tag und Nacht brachten Meldelager von der amerikanischen Front Berichte unserer drei Stabsreporter. Ich mußte dabei, sie für unseren heimlich gemieteten Trakt zu redigieren.

### Die priort gemietete Telegraphenlinie

Außer daß wir über die alleinige Benutzung der einzigen privat gemieteten Telegraphenlinie nach Straß verfahren, gelang es uns, einen weiteren Vorprung von zehn bis fünfzehn Minuten vor unseren Konkurrenten zu gewinnen. Gewöhnlich kam der Meldelager die Rue Lafayette entlang, dicht an unserer Redaktion vorbei und lieferte seine Meldung dem Presse-Offizier in der Rue Sainte-Anne ab. Dann begann er seine Tour zu machen und die Meldungen den verschiedenen Pressenbüros und Redaktionen zu bringen. Wir mußten den Meldern ganz beiläufig klar, daß sie ihre Meldungen zu erstoren konnten, wenn sie unsere Berichte im Vorübergehen in unserer United-Press-Redaktion abgaben, ehe sie ihre Meldungen in der Rue Sainte-Anne abgaben; sie laßen das gern; auf diese Weise waren unsere Berichte schon gedruckt, bevor unsere Konkurrenten sie überhaupt bekommen hatten.

### Wieder an der Front

Während der Schlacht an der Durca, an der die Amerikaner hart beteiligt waren, wurde ich plötzlich an die Front berufen. Das hätte eine große Sensation für mich sein müssen, in Wirklichkeit war es nur ein toller Scherz. Ich kam mir vor wie eine Waise mit einem unehelichen, freilebenden Schwarm. Der Krieg hießte sich in einem so großen Maßstab ab, daß — in der Nähe — der Verdienst anfing war ihn zu begreifen. Ich war verwirrt und ein Gefühl der Vergessenheit befiel mich. Ich sah nur ein einziges mißgestaltetes Rad einer Maschinenmaschine; es schien fast unmöglich, sie mit dem Donnerrollen jener Maschinen in Verbindung zu bringen, die Hunderttausende von Menschen froh, Sechshundert in blutige Flecken zerhackt und andere Sechshundert blutend und zerbrochen wieder ansah. Wieder stellte ich fest, wie schnell sich die Menschen an ihre Umgebung gewöhnen, sie hinhinnehmen als ob sie immer so gewesen wäre; und wie alltäglich unperipetisch und mechanisch der ganze Betrieb wird.

Das der nichtstimmende Durchschnittsmensch nicht beachten kann, das ist die Tatsache, daß der moderne Krieg im wesentlichen eine Geduldssprobe ist. Von einer Million Soldaten können nicht mehr wie einige Hunderttausend überhaupt in die vorberiebene Knie, und veraltetste weinige von ihnen machen die grauliche Erregung des Kampfes mehr als einige Male durch. Der Held der Armee verbringt die meiste Zeit mit ein Fabrikarbeiter oder ein Büroangestellter.

Der vorherrschende Einbruch, den ich bei den fünf Kriegen, die ich mitmachte, empfind, ist, daß der Krieg im wesentlichen eine langweilige Angelegenheit ist.

Ich blieb während der Schlachten an der Durca und an der Besie an der amerikanischen Front. Als die Amerikaner die Linie des Besie-Rückes erreicht hatten, kamen die Operationen in dem Marschabstand zum Stillstand, und ich ging zu meiner Arbeit in der Pariser Redaktion zurück, bis die Schlacht in den Argonnen begann. Weitere war die größte Schlacht, an der die amerikanischen Waffen beteiligt waren, es war die Schlacht, die durch den Waffenstillstand ein Ende fand.

### Der Waffenstillstand

Ich habe noch nie in einem Buche die richtige Darstellung darüber gefunden, wie der Krieg in den Schützengräben an der Front aufhörte; wie die ungewohnten technischen Organisationen, eingerichtet um Menschen zu töten, in einem bestimmten Augenblick aufhörten; was für einen ungeschickten und grotesken Einbruch eine Armee macht, wenn ihre Funktionen plötzlich auf ein Wort hin mitten im ferrenbrennenden Kampf zum Stillstand kommen.

Die größte Neuigkeit in der Geschichte der Zeitungen, ja vielleicht in der Geschichte der Menschheit. Ein Leben Bayern, das 2000 Millionen Menschen — die ganze Welt — in atemberaubender Spannung erwartet. Eine Neuigkeit, die für 10 Millionen bedeutet, daß ihre Söhne, ihre Gatten, ihre Liebsten lebend und unverwundet heimkommen würden. Eine Neuigkeit, die für Millionen Leben, Siebe, sechs Jahrgänge überbauten alles bedeutete... eine Neuigkeit, die nie je zuvor und auch nie in fernster Zukunft soviel für so viele Menschen bedeutet würde. Der Waffenstillstand!

Diele Gedanken schossen mir in jenen letzten aufsteigenden Kriegstagen, Anfang November, donnernd durch den Kopf. Unsere Soldaten vertrieben die Deutschen aus den bis dahin unermessbaren Stellungen, die sie vier Jahre hindurch gehalten hatten. In diesen letzten wenigen Tagen der Kriegenschlacht befanden sich alle Korrespondenten in einer ungeheuren seelischen Spannung. Wir vermuteten, daß ein Waffenstillstand im Anzuge war. Wir schickten Fern. Ich fühlte mich von Verantwortung bedrückt, weil ich der einzige Vertreter der „United Press“ an der Front war. Die anderen beiden waren in großer Eile abgegangen, um sich auf die Ereignisse nach dem Waffenstillstand vorzubereiten. Fred S. Ferguson fuhr nach Paris, um Oberst Douce zu sprechen, und Franz J. Taylor fuhr nach der Schweiz, um im Augenblick des zurechtfindenden Waffenstillstandes über die Grenze nach Deutschland zu eilen.

Das Pressekontingent hat jetzt hinfällig vierzig Meilen hinter der Front. Wir hatten alle die wenig errinende Ansicht, von Waffenstillstand plötzlich überall auf zu werden, während wir in Bar-le-Duc saßen, vierzig Meilen von dem größten Ereignis der Welt entfernt.

Tag und Nacht verfloßen endlose Reihen nachdringender Infanterie, unablässige Weiterbewegungen, die Eisen und Munition und die lauternde Menge mitführten, die eine Armee von 600.000 Menschen mit sich hat, die Stroben nach der Front. Mandard dauerte es Stunden, dahin zu kommen, selbst mit unseren Kraftwägen und der Blage des Generalhauptquartiers.



Die Feier des Geburtstages von Konrad Henlein in Asch

Der Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, feierte seinen 40. Geburtstag in Asch. Viele Tausende Sudetendeutsche waren als Gratulanten zusammengekommen und jubelten ihrem Führer begeistert zu. Unser Bild zeigt Konrad Henlein auf der Fahrt zur Festsetzung der Partei, die in der Turnhalle von Asch stattfand. Im Anschluß hieran kam es zu ungeschicklichen technischen Provokationen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### Bei meinen Bemühungen, ein Mittel ausfindig zu machen, um schneller als meine Konkurrenten an die Front zu kommen, wurde ich plötzlich zum Hauptquartier zurückgerufen, kam ich auf den Gedanken, Eddie Ridenbaders Klettertafel zu benutzen. Ridenbader, der am 1. Januar in Bar-le-Duc, hatte seinen Klappstuhl nur wenige Meilen außerhalb von Bar-le-Duc. Wenn ich jemand dazu überreden könnte, mich im Klappstuhl an die Front zu nehmen, mein ich den Waffenstillstand vor der Zeit aus beobachten könnte und noch Bar-le-Duc zurückbringen, würde ich einen großen Erlösauchen können und einen außerordentlichen Bericht zu liefern haben. Es würde gegen die Bestimmungen sein, aber Verdunungen säßten nicht in diesen letzten, fieberhaft aufregenden Tagen.

Eddie Ridenbader half mir, mich mit dem Hauptmann Jimmy Weiskner aus Verdun zum überredeten, einem schlanken, jähmählichen jungen Mann, der mehr deutsche Klänge abgab als jeder amerikanische Klänge. Eddie Ridenbader aus Verdun. Er verließ mich, mit dem Waffenstillstand an die Front zu fliegen. Ich hatte da einen ganz besonderen Coup vor. Aber vorübergehender merkte ich mir die Zusammenhänge vor, die aller Voraussicht nach am nächsten Tag erfüllt waren und glaubte, daß das, ein verführerischer Tod bei Verdun, der nächste Ort bei der Front sei, das man mit dem Automobil leicht erreichen könnte.

### „Waffenstillstand um 11 Uhr“

Am 11. November, morgens um 9 Uhr, war ich im Armeehauptquartier in Straß, angeführt in der Mitte zwischen Bar-le-Duc und der Front. Der Kommandierende General führte mit einem Stück Papier in der Hand auftrat aus seinem Büro. „In der, es ist um 11 Uhr“, rief er. Er sagte hinzu, daß die Neuigkeit in Washington gemeldet werden sollte. Es war nun an mir, das Ende des Krieges zu bekräftigen.

Es gelang mir, mit Jimmy Weiskner zu telefonieren. Niemand fragte ich ihn, ob er hartböte wäre. Jimmy antwortete: „Im Moment ist liberaler. Wir würden nichts fliegen, aber Sie würden nichts darüber schreiben können. Ich werde Sie in 10 Minuten mitnehmen, wenn kein Nebel ist. Das ist noch immer ein Bericht wert.“

Mein Wagen mit einem alten Rennfahrer als Chauffeur wartete vor dem Hauptquartier. Ich hetzte hinein und sagte dem Fahrer, er solle, was es auch koste, durch Verdun hindurch nach Asch fahren. Die berühmte „Heilige Straße“ nach Verdun hatte drei Geleise für den Verkehr. Wir benutzten das mittlere, das für Automobile vom Stab reserviert war. Truppenkolonnen, die an die Front marschierten, um in die Schlacht gemornt zu werden, verfloßen das Geleise zur rechten. Sie wußten nicht, daß der Krieg in weniger als zwei Stunden beendet sein würde. In dem Geleise links hatten sich die Reihen von Motorfahrzeugen, die zurückzuführen, um Munition zu holen, die nie mehr gebraucht werden würde.

Als wir uns Verdun näherten, die dem grauen Hölletrichter, in dem über eine Million Menschen operiert waren, war die Front verblüffend nah. Wir schwebten gerade über dem deutschen Front erreicht, und sie hatten sich entschlossen, Verdun eine letzte „Straß“ aufkommen zu lassen.

### Admiral Plantetts Marinegeflücht

Amerikanische und französische Batterien erwiderten das Feuer zur Verneinung. Im Abstand von wenigen Minuten erfolgte eine donnernde Explosion hinter Verdun, genauiger als alle früheren. Später hörte ich noch das Klänge eines hierarchischen Artilleriegeschusses. Es war von einem Schiffschiff abmontiert und mit unendlicher Mühe Hunderte von Meilen weit mit der Eisenbahn nach Verdun geschafft worden. Da die Amerikaner es als Heberolung bei einem geplanten Angriff auf Metz angesehen hatten, war es nie benutzt worden. Als die bedrohende Munition von dem beobachtenden Waffenstillstand hörte — so wurde mir erzählt — wollten sie nicht um das Vergeben kommen, ein paar Schiffe auf die Deutschen abzufeuern. So eröffneten sie aus gerademoh und ohne besonderes Ziel das Feuer in der ungeschicklichen Richtung der deutschen Arme. Da jedes einzelne der Maschinenpistole viele hundert Dollar kostete, war es eine teure Demonstration.

„Was sollen wir machen?“ rief mein Fahrer, der von seinem Sitz runtfiel, als die großen deutschen Granaten neben uns plätscherten. „Nimmer los, so schnell Sie können. Kommen aus der Stadt“, antwortete ich. Wir konnten bei dem Nebel nicht fliegen, wo die Granaten gerade einschlugen. Wo und zu werden uns der Witz der Explosion und die Erdbeben unangenehm nahe. Ich fürchtete mich sehr und mich überließ eine Überraschung.



Der Führer auf der Fahrt zum Palast der Senatoren

Am Freitagabend bereitete der Gouverneur von Rom dem Führer im Palast der Senatoren einen großen Empfang, an dem die Elite von Staat und Partei sowie der Aristokratie Italiens teilnahm. Unser Bild zeigt den Führer und Reichskanzlerin der Galakutsche mit dem italienischen König auf der Fahrt zum Palast. (Scherl-Bilderdienst-M.)